

ein fast vollständiges Gerippe (Fig. 102) auf einer Platte des lithographischen Schiefers von Rehlheim, die im Münchener paläontologischen Museum aufbewahrt wird. Dieser Zwerg-Dinosaurier trug den kleinen vogelähnlichen Kopf mit den spitz bezahnten Kiefern auf schlankem Halse, fast wie eine Gans. Seine wie die kurzen Vorderfüße nur mit drei wirklich funktionierenden Zehen versehenen Hinterfüße mit den sehr stark verlängerten Mittelfußknochen gleichen den Füßen eines Vogels außerordentlich. Bei der Wiederherstellung auf Fig. 103 ist angenommen, daß der Mittelfuß noch wie bei den meisten Reptilien (aber auch bei einzelnen Vögeln, wie z. B. den Pinguinen) waagrecht auf der Erde lag, also nicht aufgerichtet stand, wie bei der Mehrzahl der Vögel. Aber die

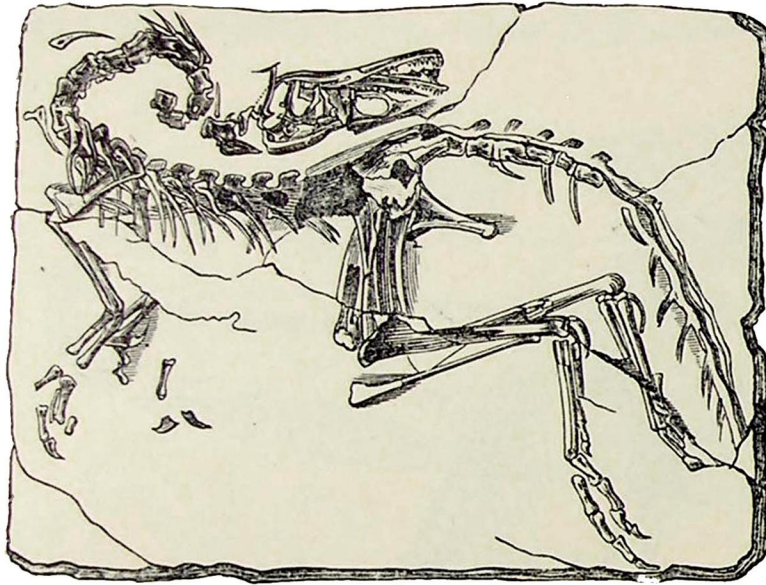


Fig. 102.

Der langfüßige Zierschnabel (*Compsognathus longipes*) ein Zwerg-Dinosaurier aus dem lithographischen Schiefer von Rehlheim (Bayern).

der Hinterfüße waren auch hier ja über doppelt so lang als die Vorderfüße und viel stärker gebildet, so daß das Tier sich offenbar wie das Känguruh durch weite Sprünge vorwärts bewegt hat. Jedenfalls müssen wir uns auch das schon hinreichend seltsame Porträt des Zierkopfes noch durch einen kräftigen Reptilschwanz, ebenso lang wie der gesamte übrige Körper,

vervollständigen, der wahrscheinlich die Sprungfertigkeit durch Abstoßen vom Boden erhöhte.

Die Dinosaurier einer dritten Unterordnung, die Gradfüßler (*Orthopoda*) Copes, die durch ein bei keinem anderen lebenden oder ausgestorbenen Wirbeltier vorkommendes Symphyseubein (*Praedentale*) an der Spitze des Unterkiefers ausgezeichnet sind und danach von Marsh *Praedentata* genannt werden, unterscheiden sich von den Vertretern der bisher behandelten Unterordnungen auch durch das Fehlen oder eine starke Verkleinerung der vor den Augenhöhlen belegenen Schädelöffnungen, ferner durch die dort bezahnten, hier zahnlosen Zwischenkiefer und die großen Nasenlöcher; die flach zusammengedrückten, vorn und hinten oft gezackten Zähne deuten auf Pflanzennahrung. Die Vorderbeine sind auch bei ihnen meist kürzer als die hinteren. Alle drei Familien: die Panzersaurier (*Stegosauria*), die Horngesichter (*Ceratopsida*) und die Vogelfüßler (*Ornithopoda*) enthalten riesige Tiere von grotesk-scheußlicher Gestalt, aber ohne